NETZWERK
HÖREN UND KOMMUNIKATION

7 NEWSLETTER

LMU LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT MÜNCHEN

Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte Braunschweig

INHALTSVERZEICHNIS

FORSCHUNG	1
BILDUNG	4
SPORT UND KULTUR	5
PEERGROUP	5
WEBSITE DER AUSGABE	6
FORT- UND WEITERBILDUNGEN	6
STELLENAUSSCHREIBUNGEN	8
KONTAKT	8

Hier geht's zur DGS-Version:

https://syncandshare.lrz.de/getlink/fiMTFmNaekeqfV1Z79xSZC/Ausgabe%20in%20DGS

Liebe Abonnent:innen,

nach vielen Beiträgen aus dem Bereich Forschung und Wissenschaft erreichen uns zunehmend auch Beiträge aus der Praxis. Wir möchten Sie dazu motivieren und einladen, dem Netzwerk Hören und Kommunikation Einblicke in Ihre schulische Arbeit zu ermöglichen. Gibt es beispielsweise spannende Kooperationen mit außerschulischen Partner:innen, die Sie pflegen? Befinden Sie sich in einem interessanten Schulentwicklungsprozess?

Das Netzwerk Hören und Kommunikation freut sich immer über neue Beiträge aus Praxis und Forschung! Reichen Sie Ihre kurzen Beiträge im Umfang von maximal 200 Wörtern gerne per Mail an markus.keil@lbzhbs.de ein!

FORSCHUNG

Closing Conference des IDeALL-Netzwerks an der Universität zu Köln

Vom 28. bis 30. August 2024 fand die Abschlusskonferenz des IDeALL-Projekts (Immigrant d/Deaf and Hard-of-Hearing Additional Language Learners) an der Universität zu Köln statt. Über 60 Teilnehmende aus vier Kontinenten tauschten sich über Forschungsaktivitäten zur sprachlichen Entwicklung und Bildung neu zugewanderter Schüler:innen mit Hörbehinderung aus. Darüber hinaus nahmen 25 weitere Teilnehmende an zwei Workshops für Lehrkräfte teil. Die Mitglieder des im Jahr 2022 gegründeten und seitdem kontinuierlich gewachsenen interdisziplinären Forschungsnetzwerks vereinbarten eine Fortsetzung der Zusammenarbeit. Die Arbeit des IDeALL-Netzwerks lässt sich auf der Projekthomepage nachvollziehen: https://ideall.uni-koeln.de/

Kontakt: Jürgen Wessel (juergen.wessel@uni-koeln.de)

Umfrage „Liebe, Körper, Wissen“ – jetzt mitmachen und unterstützen!

Das Projekt „Jugendsexualität im Kontext Taubheit/Schwerhörigkeit“ der Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität München bittet um Unterstützung durch die Teilnahme an der Umfrage „Liebe, Körper, Wissen“. Unser Ziel: Wir wollen aktuelle Daten zur Sexualaufklärung sammeln und jungen Menschen mit Taubheit/Schwerhörigkeit perspektivisch eine angepasste Sexualaufklärung bieten. Dafür haben wir den Fragebogen „Jugendsexualität“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung für taube/schwerhörige junge Menschen angepasst in DGS übersetzt. Nach einer erfolgreichen Erhebungsphase an Schulen ist die Umfrage nun für alle tauben und schwerhörigen Menschen zwischen 14 und 25 Jahren offen. Die Teilnahme ist anonym und es werden keine persönlichen Daten erfasst. Als kleines Dankeschön verlosen wir 50 Wunsch-Gutscheine (https://app.wunschgutschein.de/) im Wert von je 20 €! Leiten Sie den Link zur Umfrage „Liebe, Körper, Wissen“ gerne in Ihren Netzwerken weiter, damit wir möglichst viele junge Menschen erreichen und aussagekräftige Ergebnisse generieren können.

Hier finden Sie den Link zur Umfrage „Liebe, Körper, Wissen“:

https://www.soscisurvey.de/jugendsexualitaet_tb_sch2024/

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie hier:

https://www.reha.hu-berlin.de/de/lehrgebiete/gap/forschung/aktuelle-forschungsprojekte/jugend-sexualitaet-im-kontext-taubheit-schwerhoerigkeit

Kontakt: Katharina Urbann (katharina.urbann@hu-berlin.de)

Projekt „Digitale Teilhabe und Intersektionalität – Teilhabe und Ungleichheit im Kontext digitaler Inklusion in Forschung und Praxis“ der Universität zu Köln abgeschlossen

Das durch das Grimme Forschungskolleg finanzierte Projekt „Digitale Teilhabe und Intersektionalität – Teilhabe und Ungleichheit im Kontext digitaler Inklusion in Forschung und Praxis“ der Universität zu Köln wurde erfolgreich abgeschlossen. Ziel des Projektes war es, im Kontext von Inklusion die komplexen Relationen von Potenzialitäten und Grenzen von Digitalität sowie sozialen Ungleichheitsfragen zu diskutieren. Daran anknüpfend wurden bezüglich Digitalisierungsdebatten die Dimensionierungen der Ebenen von Inklusion und Teilhabe schärfer konturiert und für eine differenzierte Umsetzung von teilhabeförderlichen Digitalisierungsentwicklungen konkretisiert. In digitalen Fachveranstaltungen wurden dazu mit Expert:innen verschiedene Aspekte digitaler Teilhabe beleuchtet, um in internen Workshops daran anknüpfend eine Systematik für eine intersektional ausgerichtete Forschung sowie eine Handreichung für die praktische Gestaltung digitaler Teilhabe zu entwickeln.

Die Projektgruppe hat abschließend Videos mit Interviews veröffentlicht.

Ein Interview mit Leonid Klinner und Alexander Straub von der Universität zu Köln zum Thema Bedeutung digitaler Teilhabe im Kontext von Taubheit oder Sehbehinderung finden Sie hier:

https://player.opencast.uni-koeln.de/3920f89c-3e28-4de8-966b-ed51d68887f8

Ein Interview mit Stefan Jürgens, Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Gelsenkirchen, zu demselben Thema ist unter dem folgenden Link zugänglich:

https://player.opencast.uni-koeln.de/75bd0e32-410e-42ae-8232-4c3f7a2b45cf

Nähere Informationen und weitere Videos mit anderen Protagonist:innen sind auf der Projekthomepage zu finden: https://www.hf.uni-koeln.de/42371

Kontakt: Karolin Schäfer (karolin.schaefer@uni-koeln.de)

Neues BZgA-Forschungsprojekt: Bildungsmedien zur sexuellen Bildung und zur Prävention sexualisierter Gewalt für junge Menschen mit Behinderung

Junge Menschen mit Behinderung sind in hohem Maße von sexualisierter Gewalt betroffen und erleben oft unzureichende sexuelle Aufklärung im familiären sowie schulischen Umfeld. Medien bieten ihnen eine wichtige von Erwachsenen unabhängige Möglichkeit zur sexuellen Bildung, jedoch fehlt jungen Menschen mit Behinderung ein vielfältiges mediales Angebot, auf das sie zurückgreifen können.

Das Transferprojekt „Bildungsmedien zur sexuellen Bildung und Prävention sexualisierter Gewalt für junge Menschen mit Behinderung" zielt darauf ab, bestehende deutschsprachige Bildungsmedien zu den Themenschwerpunkten „Liebe und Sexualität" sowie „Prävention sexualisierter Gewalt" in Leichter Sprache, einfacher Sprache und Gebärdensprache kriteriengeleitet zusammenzufassen. Die digitale Übersicht zu den Themenschwerpunkten umfasst kurze Textbeschreibungen und Visualisierungen in Form von Bildern zu den Medien und soll den Zugang für junge Menschen mit Behinderung und Lehrkräfte und Fachkräfte verbessern. Dadurch soll eine Etablierung der Bildungsmedien in der Praxis erhöht werden.

Gefördert wird das Projekt ab dem 01. Dezember 2024 von der BZgA. Es wird durchgeführt unter der Leitung von Laura Avemarie (LMU München) und in Kooperation mit Katharina Urbann (HU Berlin) sowie unter der Mitarbeit von Marike Dorhs (LMU München).

Kontakt: Marike Dorhs (marike.dorhs@edu.lmu.de)

Publikationen

Avemarie, L., Eck, D., Pospischil, M. & Müller, C. (2024). Inklusiver Unterricht mit tauben und hörbehinderten Lernenden. In E. Kiel & S. Weiß (Hrsg.), *Inklusive Didaktik für die Regelschule* (S. 29–47). Klinkhardt UTB.

Begon, S. (2024). Language education of immigrant d/Deaf and hard-of-hearing multilingual learners: An interview study. *Journal of Multilingual and Multicultural Development*, *37*(121), 1–16.

Gravel, C. & Schäfer, K. (2024). Hörgesundheit von Senioren: Zwischenergebnisse zum Präventionsprogramm "Hören und Kommunikation in Pflegeeinrichtungen" und zur begleitenden Studie. *Hörakustik*, *24*(10), 8–11.

Martsch, A., Metzeld, D., Helbig, S., Seebens, Y. & Schäfer, K. (2024). Videogestützte Elternberatung und Beurteilung der Entwicklung des elterlichen Kommunikationsverhaltens mit ihren Cochlea Implantat-versorgten Kindern – Fallstudie. *Sprache · Stimme · Gehör*, *48*(03), 180–191. https://doi.org/10.1055/a-2222-1170

Marx, N. & Mann, W. (2024). Assessing vocabulary knowledge in written and signed languages of immigrant DHH learners: Examining convergent validity. *Journal of Multilingual and Multicultural Development*, *37*(121), 1–15.

Thyson, S., Pützer, E., Werminghaus, M., Schmitz, L., Klenzner, T. & Schäfer, K. (2024). Herausforderungen und Chancen im Kontext der Elternberatung mehrsprachiger Familien im Cochlea-Implantat-Versorgungsprozess – Eine Interviewstudie. *Sprache · Stimme · Gehör.* Vorab-Onlinepublikation. https://doi.org/10.1055/a-2214-6402

Initiative für mehr Gebärdensprache am Förderzentrum Hören in Augsburg: Erfolgreiche Fortbildungsmaßnahme für Lehrkräfte und pädagogisches Personal

Der Bedarf an gebärdensprachkompetenten pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften ist groß. Allein in den vergangenen drei Jahren ist die Zahl der Klassen in der Sprachlerngruppe III der Grundschule am Förderzentrum Hören in Augsburg um 50 % gestiegen. Um das gesamte pädagogische Team der Schule in seiner Gebärdensprachkompetenz zu stärken, machte sich daher das Förderzentrum Hören Augsburg unter der Leitung von Schulleiterin Alexandra Valverde auf den Weg, um eine Initiative für Fortbildungen in Deutscher Gebärdensprache umzusetzen.

Die Organisation geeigneter Fortbildungsangebote stellte jedoch eine Herausforderung dar. Wer könnte die Kurse anbieten? Und wie ließe sich die Finanzierung sichern? Nach dreimonatiger Suche konnte schließlich ein:e geeignete:r Kursleiter:in gefunden werden. Dank der Unterstützung des Schulträgers konnte auch die Finanzierung des Projektes gesichert werden.

Nach einer internen Bedarfsumfrage konnten im Schuljahr 2023/2024 ein Anfängerkurs und ein Fortgeschrittenenkurs mit jeweils 30 Einheiten angeboten werden. Insgesamt nahmen 28 Personen an den Kursen teil. Auch wenn diese Weiterbildung für die Lehrkräfte zusätzlichen Aufwand bedeutete, erwies sie sich als äußerst bereichernd. Für das Team der Heilpädagogischen Tagesstätte stand ebenfalls das ganze Jahr über ein Kursangebot zur Verfügung.

Der Pädagogische Tag wurde zudem von der Ludwig-Maximilians-Universität München unterstützt: Katrin Steiner und Stefan Goldschmidt vermittelten wissenschaftliche Erkenntnisse sowie persönliche Einblicke, die die Bedeutung der Gebärdensprache für Kinder und Jugendliche mit Taubheit/Hörbehinderung verdeutlichten. An diesem Tag waren auch die Mitarbeiter:innen der Frühförderung, der Schulvorbereitenden Einrichtung und der Nachmittagsbetreuung sowie Fachlehrkräfte beteiligt.

Auch der Jahresbericht des Förderzentrums widmete sich der Gebärdensprache als Leitthema. Neben einem fachlichen Überblick zeigten die einzelnen Bereiche darin, wie die Kinder und Jugendlichen durch die Gebärdensprache unterstützt und gefördert werden. Die DGS-Kurse für die Lehrkräfte und das pädagogische Personal werden auch im aktuellen Schuljahr 2024/2025 fortgeführt. Außerdem plant die Schule Gebärdensprachkurse für Schüler:innen, die über Spendengelder finanziert werden sollen – ein entsprechender Spendenaufruf läuft bereits.

Über den folgenden Link gelangen Sie zur Homepage des Förderzentrums Augsburg:

https://www.foerderzentrum-augsburg.de/

Kontakt: Alexandra Valverde (foerderzentrum@sfha.de)

Nord-Ost-Qualifikation: 35. Bundesweites Basketballturnier der Bildungseinrichtungen für Schüler:innen mit Taubheit/Hörbehinderung in Braunschweig am 22. Januar 2025

Der Verein zur Förderung des Basketballsports an Hörgeschädigtenschulen e.V., der Gehörlosensportverein Braunschweig, der MTV Wolfenbüttel sowie das LBZH Braunschweig veranstalten am 22. Januar 2025 in Braunschweig die Nord-Ost-Qualifikation für das 35. Bundesweite Basketballturnier der Bildungseinrichtungen für Hörgeschädigte.

Teilnehmen können Kinder- und Juniorenmannschaften der Bildungseinrichtungen für Hörgeschädigte in Deutschland Nord-Ost. Im kommenden Jahr dürfen erstmalig auch Schüler:innen aus den Mobilen Diensten Hören teilnehmen. Teilnahmeberechtigt sind Schüler:innen der Jahrgänge 2007 und jünger, unabhängig vom Grad der Hörbehinderung.

Das Bundesfinale in Berlin findet dann vom 26. bis 28. Februar 2025 statt. Nähere Informationen dazu finden Sie unter dem folgenden Link: https://bundesweites.jimdofree.com/

Kontakt: Markus Keil (markus.keil@lbzhbs.de)

PEERGROUP

Bayerischer Cochlea-Implantat-Verband e.V. engagiert sich mit Arbeitsgruppe „Schule“ und Veranstaltungen für Familien und Teenager

Der Bayerische Cochlea-Implantat Verband e.V. engagiert sich mit einer Arbeitsgruppe „Schule“ auch in vielfältiger Weise in den Bereichen Frühförderung, Schule und Studium und setzt sich in Form von Stellungnahmen, Mitarbeit in Arbeitskreisen und Ähnlichem für die Belange von hörbehinderten Kindern, Schüler:innen und Studierenden ein. Im Oktober veröffentlichte der Verband eine Stellungnahme zum Thema „Nachteilsausgleich bei Hörverstehensaufgaben in Fremdsprachen“.

Die Stellungnahme können Sie unter dem folgenden Link einsehen:

https://www.bayciv.de/news/stellungnahme-nachteilsausgleich-bei-hoerverstehensaufgaben-in-fremdsprachen

Zudem organisiert der Verband seit einigen Jahren unterschiedliche Veranstaltungen für hörbehinderte Kinder und deren Familien, darunter zwei Familienwochenenden auf einem Bauernhof, fast jährlich ein Teeniewochenende (für 2025 noch in Planung) und Veranstaltungen der DOA Bayern (Deaf Ohr Alive), der Jungen Selbsthilfe.

Informationen zu unserem Verband und seinen 33 Selbsthilfegruppen, sowie zu den Veranstaltungen, Stellungnahmen und weiteren Themen finden Sie auf unserer Homepage: www.bayciv.de

Bei Interesse an einem der Themen können Sie sich gerne an info@bayciv.de wenden.

Kontakt: Bettina Dumbsky (info@bayciv.de)

WEBSITE DER AUSGABE

BiliMat – Website für bilinguale Materialien mit Gebärdensprache

Auf der Website BiliMat finden Sie Materialien und Informationen zur bimodal-bilingualen Förderung tauber/hörbehinderter Kinder. Es werden Videos und Materialien für die pädagogische Förderung in Deutscher Gebärdensprache (DGS) für die Fächer Mathematik und Deutsch sowie in American Sign Language (ASL) für die Bereiche Vokabular und Grammatik zur Verfügung gestellt. Zum Nachlesen finden Sie dort auch übersichtlich dargestellt wichtige Hintergrundinformationen zum Thema bimodale Zweisprachigkeit (= Zweisprachigkeit mit Laut- und Gebärdensprache).

Hier geht es zur Website: https://www.bilinguale-materialien-mit-gebaerdensprache.de/

FORT- UND WEITERBILDUNGEN

Präsenzfortbildung „Grundlegende Informationen zur Linguistik der Deutschen Gebärdensprache sowie Einblicke in Deaf Didaktik und Deaf Culture“

Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) bietet vom 13.01.2025 bis 15.01.2025 im Rahmen einer dreitägigen Fortbildung eine grundlegende Einführung in die Linguistik der Deutschen Gebärdensprache (DGS) an. Neben linguistischen Inhalten werden auch bedeutsame Kenntnisse zu Deaf Didaktik und Deaf Culture vermittelt. Bei Bedarf werden die Lehrgangsinhalte in zwei Anforderungsniveaus angeboten. Die Referent:innen sind Cornelia Ruppert und Stefan Goldschmidt.

Anmeldeschluss ist am 02. Dezember 2024. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 15 begrenzt. Die Teilnahme ist gebührenfrei möglich. Unter dem folgenden Link finden Sie weitere Informationen sowie die Möglichkeit zu Anmeldung:

https://fibs.alp.dillingen.de/lehrgangssuche?container_id=363707

Kontakt: Claudia Kempter (Claudia.Kempter@alp.dillingen.de)

Einladung zur Digitalen Fachtagung für Psycholog:innen an schulischen Einrichtungen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation in Deutschland, Österreich und der Schweiz

Die Digitale Fachtagung für Psycholog:innen an schulischen Einrichtungen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation in Deutschland, Österreich und der Schweiz geht am 13. Februar 2025 von 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr in die fünfte Runde. In diesem Jahr liegt der Schwerpunkt auf dem Thema „Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung im Kontext von Taubheit/Hörbehinderung“.

Eine Anmeldung ist im Zeitraum vom 15. November bis 15. Dezember 2024 über die Plattform Eveeno möglich. Wir freuen uns auf Sie!

Über diesen Link gelangen Sie zur Anmeldung: https://eveeno.com/130597879

Kontakt: Laura Avemarie (Laura.Avemarie@edu.lmu.de)

Save the Date: Transfertagung des DigGaH-Projekts vom 13. bis 14. Mai 2025 in Würzburg

Das Projekt DigGaH (*Digitaler Schutz vor sexualisierter Gewalt gegen Kinder und Jugendliche mit Hörbehinderung)* der Ludwig-Maximilians-Universität München lädt alle Fachkräfte herzlich zur Transfertagung vom 13. bis 14. Mai 2025 in Würzburg ein.

Über vier Jahre hinweg beschäftigte sich das DigGaH-Projekt (www.projekt-diggah.de) mit der Fragestellung, wie Kinder und Jugendliche mit Taubheit/Hörbehinderung vor digitaler sexualisierter Gewalt geschützt werden können.

Bei der Transfertagung erhalten Sie umfassende Ergebnisse aus allen Arbeitspaketen des DigGaH-Projekts. In verschiedenen Workshops geht es darum, das theoretische Wissen in die pädagogische Praxis zu transportieren. Darüber hinaus wird es die Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung geben, zum Beispiel im Rahmen des gemeinsamen Abendessens am ersten Tagungstag.

Die Transfertagung findet vom 13. Mai 2025 ab 13 Uhr bis zum 14. Mai 2025 um 13 Uhr in den Räumlichkeiten der Dr.-Karl-Kroiß-Schule – Förderzentrum mit Förderschwerpunkt Hören in Würzburg statt (Adresse: Stiftung Hör-Sprachförderung, Berner Str. 16, 97084 Würzburg).

Die Veranstaltungssprachen sind die deutsche Lautsprache und die Deutsche Gebärdensprache (durch Dolmetscher:innen). Die Teilnahme an der Tagung ist kostenlos.

Merken Sie sich den Termin gerne jetzt schon vor!

Über das genaue Programm und die Anmeldung informieren wir Sie in der folgenden Newsletterausgabe im Februar.

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt: Eva Hartmann (diggah@edu.lmu.de)

Tagungen – Save the Date!

Fachtag „Dolmetschen im schulischen Umfeld/Setting: Erfahrungen, Chancen und Risiken“	06. Dezember 2024 (Heidelberg)
Fachtagung für Psycholog:innen an schulischen Einrichtungen mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation	13. Februar 2025 (online)
BOTA 2025	23.-25. April 2025 (Friedrichshafen)
NNDR 2025	07.-09. Mai 2025 (Helsinki)
Transfertagung des DigGaH-Projekts	13.-14. Mai 2025 (Würzburg)
ICED 2025	07.-11. Juli 2025 (Rom)

STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Stellenausschreibung für eine abgeordnete Lehrkraft an der LMU München

An der Ludwig-Maximilians-Universität München ist am Lehrstuhl für Sonderpädagogik – Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation einschließlich inklusiver Pädagogik im Zeitraum vom 01. September 2025 bis zum 30. August 2028 eine Stelle (50 %) als abgeordnete Lehrkraft zu besetzen. Voraussetzung für eine Abordnung stellt eine Beschäftigung als Lehrkraft in Bayern dar.

Die Stellenausschreibung mit weiteren Informationen finden Sie unter dem folgenden Link:

https://syncandshare.lrz.de/getlink/fiEnUeYNisbuGmr3p1bjo/Stellenanzeige-AbgeordnetLK.pdf

Die Bewerbungsfrist endet am 08. Dezember 2024. Das Lehrstuhl-Team freut sich auf Ihre Bewerbung!

Hier gelangen Sie zur Homepage des Lehrstuhls:

https://www.edu.lmu.de/gsp/

Lust auf noch mehr News aus dem Feld Hören & Kommunikation?

Unsere neue Ausgabe erscheint schon am **17. Februar 2025!**

Bis zum **31. Januar** können Sie Ihren Beitrag per Mail an markus.keil@lbzhbs.de einreichen.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Das Herausgeber:innen-Team des Netzwerks Hören und Kommunikation wünscht allen

Abonnent:innen einen erholsamen Jahreswechsel und eine schöne Winterzeit!

KONTAKT

Verantwortlich für den Inhalt sind Prof.in Dr.in Laura Avemarie (LMU München), Markus Keil (LBZH Braunschweig), Christiane van Lohuizen (LBZH Braunschweig) und Lillian Siebert (LMU München). Verantwortlich für die Übersetzung in Deutsche Gebärdensprache sind Stefan Goldschmidt und Cornelia Ruppert (LMU München).

Prof.in Dr.in Laura Avemarie

Ludwig-Maximilians-Universität München
Lehrstuhl für Sonderpädagogik – Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation einschließlich inklusiver Pädagogik
Leopoldstraße 13 | 80802 München

Christiane van Lohuizen

Landesbildungszentrum für Hörgeschädigte
Charlottenhöhe 44 | 38124 Braunschweig
0531/120 62 100